



## Fachempfehlung Nr. 5

17.03.2020

### Konkretisierungen zum Personaleinsatz

Kindertagesbetreuungsangebote, in denen keine Kinder von Personen betreut werden, die in Kritischer Infrastruktur tätig sind (bisher als „Schlüsselpersonen“ bezeichnet), sollten geschlossen werden. Ihre auch kurzfristige Wiedereröffnung für den Fall des Betreuungsbedarfes einer anspruchsberechtigten Person, die in kritischer Infrastruktur tätig ist, sollte durch die Festlegung von Bereitschaftsdiensten sichergestellt sein.

Zur Vermeidung von Sozialkontakten sollte das Personal von – in Abstimmung mit dem Jugendamt – geschlossenen Kindertagesbetreuungsangeboten das Angebot nicht betreten, solange es geschlossen ist. Zur Vermeidung von Sozialkontakten sollte auch Personal, das nicht in der Betreuung von Kindern von Personen, die in Kritischer Infrastruktur tätig sind, eingesetzt wird, das Angebot nicht betreten. Diese Grundsätze gelten auch dann, wenn keine Arbeitsleistung im Homeoffice erbracht werden kann.

Vorrangig eingesetzt werden sollen für die Betreuung der Kinder von Personen, die in kritischer Infrastruktur tätig sind, in dieser Woche die Bezugspersonen dieser Kinder, es sei denn, diese gehören zu den vom RKI benannten Personengruppen, die nach bisherigen Erkenntnissen im Falle einer Erkrankung ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben (siehe Fachempfehlung Nr. 3 und FAQ zum Personaleinsatz). Um Belastungen einzelner zu vermeiden und diese auf verschiedene Schultern zu verteilen, kann ab der kommenden Woche die Betreuung auch durch andere Beschäftigte, die nicht zu den gefährdeten Personen gehören, vorgenommen

werden. Insoweit kann hier von der Maxime der Vermeidung von Sozialkontakten abgewichen werden. Dies kann einen Beitrag dazu leisten, das Betreuungsangebot für die Gesamtdauer sicherzustellen. Tägliche Wechsel sollten jedoch vermieden werden.

Wir danken allen Beschäftigten in den Kindertagesbetreuungsangeboten für ihr Engagement und appellieren an Sie: Ohne Sie kann die Kritische Infrastruktur nicht aufrechterhalten werden. Helfen Sie mit!

**Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**